



## Bezirksregierung Arnsberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail: [geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de](mailto:geschaeftsstelle.regionalrat@bezreg-arnsberg.nrw.de)

Tel.: 02931 82-2341, 2324 od. 2306 Fax: 02931 82-46177

Regionalratssitzung am: <b>26.03.2009</b>		Vorlage: <b>01/01/09</b>	
Vorberatung in:	PK ...	SK ... <b>X</b>	VK ...
TOP 2:	<b>Schwerpunktthema:</b> Ziel 2 - Durchführung der Wettbewerbe und Auswertung der Ergebnisse - Vortrag von Herrn Ministerialrat Henricke, MWME NRW - Information		
Berichtersteller/in:	Regierungsvizepräsidentin Geiß-Netthöfel		
Bearbeiter/in:	Regierungsdirektor List Regierungsbeschäftigte Hirte		

### Beschlussvorschlag

Der Regionalrat nimmt die Information zur Kenntnis.

### Begründung im PDF-Format

#### Anlagen:

- [Anlage 1](#)
- [Anlage 2](#)

## Begründung:

### 1. Ausgangslage

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahre 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu werden (Lissabon- und Göteborg-Ziele).

Insgesamt werden 308,041 Milliarden EUR für die Finanzierung der Regionalpolitik im Zeitraum von 2007-2013 im Rahmen der drei neuen Ziele „Konvergenz“, „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Territoriale Zusammenarbeit“ bereitgestellt.

Nordrhein-Westfalen will sich im gleichen Zeitraum zum Innovationsland Nummer 1 in Deutschland entwickeln. Dies soll unter anderem durch eine Umsetzung des EU Zieles 2 - „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ geschehen. Bei diesem Ziel, das außerhalb der am stärksten benachteiligten Regionen zur Anwendung kommt, geht es um die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, der Beschäftigung und der Attraktivität der Regionen. Dazu sollen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft vorweggenommen und Innovationen, der Unternehmergeist, der Schutz der Umwelt sowie die Erreichbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Entwicklung von integrativen Arbeitsmärkten gefördert werden. Die Maßnahmen im Rahmen dieses Ziels werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Um das EU Ziel 2 für NRW umzusetzen, hat die Landesregierung Operationelle Programme für den Einsatz der EU-Strukturfondsmittel für den Zeitraum 2007-2013 (EFRE und ESF) entwickelt.

Beim neuen Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE)“ lassen sich drei Schwerpunkte feststellen:

#### ⇒ **Stärkung der unternehmerischen Basis**

Hierbei geht es um innovative Finanzierungsinstrumente und innovationsorientierte Investitionsförderung sowie um Beratungs- und Dienstleistungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen und Existenzgründerinnen und -gründer. Dafür sollen 20 % der zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt werden. Mit den vorgesehenen Finanzierungs- und Beratungshilfen sollen die Unternehmen in die Lage versetzt werden, sich über einen verbesserten Zugang zu Finanzmitteln flexibel an die sich wandelnden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Weitere innovative Finanzierungsinstrumente zielen darauf ab, die Zahl und Qualität von Existenzgründungen zu erhöhen. Die Bereitstellung von Beratungs- und Informationsdiensten trägt ebenfalls zur Unterstützung der Gründung und Entwicklung von innovativen Unternehmenskonzepten und Produkten durch die kleinen und mittleren Unternehmen bei.

#### ⇒ **Innovation und wissensbasierte Wirtschaft**

Im Rahmen dieses Schwerpunktes werden Innovationen und neue Technologien (auch zur Energie- und Ressourceneffizienz), die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der Technologie- und Wissenstransfer – wie Cluster- und Netzwerkbildung – sowie der Aufbau, die Erweiterung und die Modernisierung von Forschungs-, Entwicklungs- und Qualifizierungseinrichtungen gefördert. Für diese Projekte sind 50 % der zur Verfügung stehenden Mittel vorgesehen.

Das zentrale Anliegen der Strukturpolitik in Nordrhein-Westfalen ist hierbei die Entwicklung einer wissensbasierten Wirtschaft in allen Regionen des Landes. Dabei geht es um Anpassungs-, Lern- und Innovationsfähigkeit von Unternehmen, Regionen und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Zu diesem Zweck wird insbesondere die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in international leistungs- und wettbewerbsfähigen Clustern und Netzwerken gefördert. Die Fördermittel werden vor allem in den Bereichen eingesetzt, in denen Nordrhein-Westfalen schon heute besondere Stärken aufweist. Im Rahmen einer regional ausgerichteten Innovationsförderung werden zusätzlich gezielt Forschungs- und Innovationspotenziale aufgedeckt und entwickelt. Der Begriff Innovation ist dabei sehr weit gefasst und beinhaltet nicht nur technologische, sondern auch organisatorische, logistische, finanz- und personalwirtschaftliche, vermarktungsrelevante und designorientierte Neuerungen. Auch für Maßnahmen zur Modernisierung der vorhandenen wirtschaftsnahen Forschungsinfrastrukturen stehen Mittel aus diesem Schwerpunkt zur Verfügung. Eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit soll nicht zuletzt auch durch die Unterstützung innovativer Dienstleistungen erreicht werden. Daneben sollen die Entwicklung und experimentelle Erprobung innovativer strukturpolitischer Ansätze und Instrumente sowie der Erfahrungsaustausch in inter- und intraregionalen Netzwerken zu einer Weiterentwicklung des strukturpolitischen Instrumentariums in Nordrhein-Westfalen führen.

#### ⇒ **Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung**

Hier wird die Beseitigung von Entwicklungsengpässen in strukturschwachen Regionen und die ökonomische, soziale, städtebauliche und kulturelle Entwicklung von benachteiligten Stadtteilen gefördert. Dabei geht es um die Verbesserung der Standortqualitäten als Voraussetzung für eine wissensbasierte Ökonomie. Maßnahmen in diesem Förderbereich sind integrierte Handlungskonzepte der Städte bzw. Regionen, nachhaltige investive Einzelprojekte, Stadtteilmanagementprojekte, Flächenentwicklung sowie die Nutzung des industriellen Erbes. Für diese Projekte werden 30 % der zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt.

Bei allen Fördermaßnahmen werden bei gleichwertigen Projekten diejenigen Vorhaben primär realisiert, welche die Umsetzung einer umweltgerechten Entwicklung und/oder die Schaffung gleicher Chancen zwischen den Geschlechtern am besten mit realisieren.

Aktuell gibt es im Vergleich zum Ziel 2-Programm der vorangegangenen Phase V zwei wesentliche Änderungen: Zum einen kann die Ziel 2- EFRE Förderung der Phase 2007-2013 zu einem großen Teil landesweit und nicht mehr nur in ausgewählten Fördergebieten erfolgen. Zum anderen werden rund 50 % der Fördermittel im Rahmen so genannter Wettbewerbsverfahren vergeben (Schwerpunkt Innovation und wissensbasierte Wirtschaft).

Es hat also ein Paradigmenwechsel von einem „Bedürftigkeitswettbewerb“ hin zu einem Wettbewerb der Regionen im Lande um die besten Ideen und Konzepte stattgefunden.

## **2. Programmvolumen**

### **EFRE:**

Für den Aufbau und Ausbau der innovativen und technologieorientierten Stärken in NRW stellt die EU mit dem „NRW Ziel 2-Programm 2007 bis 2013“ aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung rund 1,3 Milliarden Euro zur Verfügung.

### **ESF:**

Daneben wird die Förderung und Sicherung von Beschäftigung durch den Europäischen Sozialfonds mit rund 700 Millionen Euro unterstützt (Anmerkung: Die Abwicklung des ESF-Programms erfolgt durch die Außenstellen des Dezernates 34 in Dortmund und Soest).

Beide Programme werden in gleicher Höhe durch nationale Mittel kofinanziert. Die Kofinanzierung erfolgt aus dem Landeshaushalt, aus Mitteln verschiedener Bundesprogramme, der Kommunen und Beiträgen Dritter (einschließlich privater Ausgaben).

## **3. Umsetzung**

### **EFRE:**

Das Kabinett des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 12. September 2006 beschlossen, dass zur Erreichung der Ziele des EFRE-Ziel 2-Programms / 2007-2013 und zur Verbesserung der Qualität der Einzelvorhaben die Auswahl der Förderprojekte in der Regel über Wettbewerbsverfahren erfolgen soll.

Ziele des Wettbewerbsverfahrens sind:

- ⇒ die Eigeninitiative der Akteure zu unterstützen,
- ⇒ die Auswahlkriterien und Auswahlverfahren transparent zu machen,
- ⇒ Projektvorschläge vergleichbar zu machen, um die Besten auswählen zu können,
- ⇒ die Stärken des Landes und seiner Regionen effizienter ausbauen zu können und
- ⇒ mehr Informationen über Politikansätze, Strukturen, Netzwerke und Cluster in den Regionen zu erhalten, um so effizienter Ansatzpunkte für Fördermaßnahmen des Landes ermitteln zu können.

Die einzelnen Förderwettbewerbe haben dabei feste Ziel 2-Budgets, die in der Verantwortung des jeweils zuständigen Fachressorts liegen.

Die Wettbewerbe werden in einem 3-stufigen Verfahren umgesetzt:

### **1. Stufe**

Projektaufruf, Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Regionen, Einreichung von Projektskizzen, Prüfung der eingehenden Projektskizzen auf grundsätzliche Förderfähigkeit, teilweise Qualifizierung der Skizzen im Dialog mit den Fachministerien sowie den bewilligenden Stellen (Bezirksregierungen, Projektträger Jülich, Projektträger Energie, Technologie und Nachhaltigkeit, NRW-Bank).

### **2. Stufe**

Bewertung der grundsätzlich förderfähigen Projektskizzen durch die mit externen Fachleuten besetzte Jury, Ranking, Bekanntgabe der Wettbewerbssieger, Aufforderung an die Sieger einen Förderantrag nach den jeweils vorgegebenen Richtlinien zu stellen.

### **3. Stufe**

Durchführung des Bewilligungsverfahrens: Qualifizierung der Projektskizze zu entscheidungsreifen Förderanträgen mit den für die Bewilligung und Abwicklung der einzelnen Maßnahmen zuständigen Stellen (zum Beispiel den Dezernaten 34 der Bezirksregierungen). Die Projekte werden in der Reihenfolge des Rankings gefördert, bis maximal das im Rahmen des Projektaufrufes festgelegte Budget aufgebraucht ist. Bis Anfang 2009 sollen insgesamt 24 Wettbewerbe gestartet werden. Von diesen sind bereits 18 Wettbewerbsaufrufe erfolgt.

### **ESF:**

Bei der Umsetzung der ESF-Programme verfolgt NRW weiterhin einen regionalen Ansatz, bei dem die vor Ort vorhandenen Kompetenzen und Kenntnisse über die regionalen arbeitspolitischen Bedarfe und Chancen möglichst breit einbezogen werden.

### **1. Stufe**

Projektaufruf, Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Regionen.

### **2. Stufe**

Bewertung der Projekte:

- Antragsbewertung und Priorisierung durch regionale Gremien. Dabei nehmen die Regionalagenturen eine zentrale Rolle in der Kommunikation der arbeitspolitischen Schwerpunkte des Landes, der Koordination der regionalen arbeitspolitischen Akteure sowie der Anregung, Beratung und Begleitung von Projekten ein.
- Auswahl im Rahmen der formalen Antragsprüfung durch die Bewilligungsbehörde; dies gilt für Förderprogramme, welche durch ihre Richtlinie hochgradig standardisiert sind und daher keine zusätzliche inhaltliche Bewertung erfordern.
- Antragsbewertung durch einen beauftragten Gutachter und ggf. anschließende Entscheidung im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW; dies gilt für Projekte von besonderer landespolitischer Relevanz (vor allem Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Arbeitspolitik in NRW).

### **3. Stufe**

Projektbewilligung. Die Projektbewilligung erfolgt nicht durch die Verwaltungsbehörde (*in NRW: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW*), sondern wird – wie bisher – durch gesonderte Bewilligungsbehörden (*in NRW: Bezirksregierungen*) als zwischengeschaltete Stellen vorgenommen. Diese Bewilligungsbehörden wickeln die mit dem ESF kofinanzierten Projekte im Rahmen der Vorgaben der Verwaltungsbehörde und der inhaltlichen Vorgaben des fachlich zuständigen Ministeriums administrativ ab und prüfen die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen, die Beachtung des Vergaberechtsrahmens und die ordnungsgemäße Mittelverwendung (Verwendungsnachweisprüfung) einschließlich der Einhaltung sonstiger nationaler und europäischer Vorschriften.

### **4. Ergebnisse für den Regierungsbezirk Arnsberg**

Der Umsetzungsstand der EFRE- und ESF-Förderung ist den Anlagen 1 und 2 zu entnehmen.

### **5. Ausblick**

Die breite Mobilisierung von Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung im gesamten Land soll im Jahr 2009 fortgesetzt werden.

Hierzu hat die Landesregierung die Innovationswettbewerbe für 2009 bekannt gegeben (Einzelheiten über die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Wettbewerbe werden erst mit dem Wettbewerbsaufruf veröffentlicht):

<b>Wettbewerb:</b>	<b>Starttermin:</b>
Energie.NRW	1. Quartal
Create.NRW	1. Quartal
Transfer.NRW	1. Quartal
Ressource.NRW	1. Quartal
Chek.NRW	2. Quartal
Familien@unternehmen.NRW	2. Quartal
MedIn.NRW	2. Quartal
InnoMet.NRW	2. Quartal
Automotive.NRW + Produktion.NRW	3. Quartal
RegioCluster.NRW	3. Quartal
NanoMikro+Werkstoffe.NRW	3. Quartal
Bio.NRW	3. Quartal
Erlebnis.NRW	4. Quartal
Hightech.NRW	4. Quartal
Logistik.NRW	4. Quartal
Medien.NRW	4. Quartal

## EFRE Projekte

### **Aktuelle Übersicht über die Wettbewerbsverfahren**

Bis Anfang 2009 haben insgesamt 24 Wettbewerbe stattgefunden.

Hier ein kurzer Überblick über die einzelnen Wettbewerbe:

#### ⇒ **CheK.NRW (Chemie und Kunststoff)**

Start: 13. August 2007

Von 50 Siegerprojekten sind an 12 Projekten Unternehmen/Institutionen aus dem Regierungsbezirk Arnsberg beteiligt

Gesamtvolumen: ca. 20 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: keine Angabe möglich

#### ⇒ **Gründung.NRW**

Start: 14. September 2007

2 von insgesamt 7 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 3 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: ca. 416.300 €

#### ⇒ **Energie.NRW**

Start: 14. September 2007

7 von 27 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 16 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: keine Angabe möglich

#### ⇒ **Automotive.NRW**

Start: 26. Oktober 2007

1 von 14 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 10 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: keine Angabe möglich

#### ⇒ **Erlebnis.NRW**

Start: 05. November 2007

Informationsveranstaltung Bezirksregierung Arnsberg: 22. Oktober 2007

20 von 53 Siegerbeiträgen aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: 58 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: ca. 9,8 Mio. €



⇒ **Med in.NRW**

Start: 07. November 2007

12 von 33 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: keine Angabe möglich

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: keine Angabe möglich

⇒ **RegioCluster.NRW**

Start: 07. November 2007

Informationsveranstaltung Bezirksregierung Arnsberg: 19. November 2007

4 von 14 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: 24 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: ca. 5,3 Mio. €

⇒ **Create.NRW**

Start: 15. Februar 2008

➔ Besonderheit: 2-stufiges Verfahren (erst Ideen- und Konzeptwettbewerb, dann Förderwettbewerb)

Kein Siegerprojekt aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 7,5 Mio. €

⇒ **NanoMikro+Werkstoffe.NRW**

Start: 18. Februar 2008

6 von 15 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 61 Mio. €

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: keine Angabe möglich

⇒ **Produktion.NRW**

Start: 20. Februar 2008

Keine Angaben über Siegerprojekte möglich

Gesamtvolumen: ca. 20 Mio. €

⇒ **StandortInnenstadt.NRW**

Start: 03. März 2008

13 von 25 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 10 Mio. €

⇒ **IKT.NRW**

Start: 04. März 2008

4 von 17 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: keine Angabe möglich

⇒ **Familien@Unternehmen.NRW**

Start: 05. März 2008

Informationsveranstaltung: 22. April 2008

3 von 19 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 5,2 Mio. (incl. Eigenmitteln)

Fördervolumen Bezirksregierung Arnsberg: ca. 500.000 €

⇒ **Logistik. NRW**

Start: 06. März 2008

5 von 18 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: keine Angabe möglich

⇒ **Transfer.NRW**

Start: 07. März 2008

1 von 9 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 3,9 Mio. €

⇒ **Bio.NRW**

Start: 14. März 2008

2 von 4 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 25 Mio. €

⇒ **Hightech.NRW**

Start: 17. März 2008

4 von 11 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: 170 Mio. € in 3 Wettbewerbsrunden

⇒ **Wissen.Wirtschaft.NRW**

Start: 13. Mai 2008

2 von 14 Siegerprojekten aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 12,5 Mio. €

⇒ **Ernährung.NRW**

Start: 12. Juni 2008

3 von 7 Siegerprojekten mit Beteiligung aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: keine Angabe möglich

⇒ **Transfer.NRW – FH-Extra**

Start: 12. Juni 2008

2 von 10 Sieger-Fachhochschulen aus dem Regierungsbezirk Arnsberg

Gesamtvolumen: ca. 6 Mio. €

⇒ **Energie.Forschung.NRW**

Start: 16. Juni 2008

Auswahl bis Dezember 2008

Gesamtvolumen: ca. 5 Mio. €

⇒ **Medien.NRW**

Start: 14. August 2008

Gesamtvolumen: 10 Mio. €

Auswahl bis Februar 2009

⇒ **Gründung.NRW**

Start: 15. Oktober 2008

Gesamtvolumen: keine Angabe möglich

**ESF - Bewilligte Haushaltsmittel aus der neuen Förderphase**

Bereich	Betrag	Anzahl Förderfälle
3. Weg in der Berufsausbildung	1.869.000,00 €	22
Arbeitszeitberatung	7.000,00 €	3
Betriebliche Ausbildung im Verbund	550.247,55 €	103
Bildungsschecks / Beratungsstellen	2.068.017,69 €	1.674
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Beschäftigungsfähigkeit	161.376,40 €	1
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Jugend und Beruf	825.648,69 €	3
Innovative Modellvorhaben und Einzelprojekte, Zielgruppenförderung	443.942,67 €	3
Integration (Schwer-)behinderter	1.560.397,17 €	8
Kammerprüfungsgebühren	2.600,00 €	2
Kombilohn / Job Perspektive in NRW	298.373,08 €	9
Potenzialberatung	641.749,99 €	131
Sonderprogramm 300 zusätzliche Plätze	915.183,63 €	9
Sonderprogramm Ausbildung 2006	1.569.761,25 €	24
Transfergesellschaften/Beschäftigtentransfer	274.685,32 €	2
	<b>11.187.983,44 €</b>	<b>1.994</b>